



# Protokoll

## der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 26. Mai 2010, 20.00 Uhr im Keller des Domhofs

Arlesheim, 3.6.2010

Anwesend: 55 stimmberechtigte Personen, gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Marcel Huber, Bruno Helfenberger (KiSA), Seelsorge- und Katechetenteam, Jenny M. Schiffer-Esser, Therese und Franz Brändli, Helen und Hanspeter Maritz, Bruno Holzer, Nelly Batliner

Gast: ---

Protokoll: Ch. Studer

---

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2009
5. Tätigkeitsbericht des Präsidenten
6. Abrechnung Sondervorlagen: Lautsprecheranlage
7. Jahresrechnung 2009 der Kirchgemeinde
  - 7.1 Präsentation und Kommentar Jahresrechnung 2009
  - 7.2 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
  - 7.3 Genehmigung
8. Stiftung „St. Ottilien, Hilfe, Schutz & Segen“
  - 8.1 Genehmigung des Tätigkeitsberichtes und der Jahresrechnung 2009
  - 8.2 Dechargeerteilung an den Stiftungsrat (gemäss § 8 der Stiftungsurkunde)
9. Domhof-Gartengestaltung, Information
10. Vereinbarung mit Münchenstein betr. Einsatz von Pfarrer D. Fischler
  - 10.1 Information
  - 10.2 Beschlussfassung
11. Ersatzwahlen
  - 11.1 Ein Mitglied des Kirchgemeinderates
  - 11.2 Präsidium des Kirchgemeinderates
  - 11.3 Wahl eines Mitglieds in die Synode
12. Situation Sakristandienste
13. Diverses (keine Beschlüsse)

## 1. **Begrüssung**

Der Präsident, Niggi Thurnherr, begrüsst die Anwesenden und gibt seiner Freude über die grosse Beteiligung Ausdruck – er interpretiert dies auch als Zeichen für ein grosses Interesse für die Belange der Kirchgemeinde in unserer aktiven und lebendigen Pfarrei. Schwergewicht dieser Kirchgemeindeversammlung ist die Rechnung 2009 und die Vereinbarung mit Münchenstein. NT entschuldigt das Seelsorgerteam, welches aufgrund einer gleichzeitig stattfindenden Weiterbildung nicht teilnehmen kann. Daniel Fischler ist trotz der Weiterbildung anwesend um die Vereinbarung mit Münchenstein zu erläutern. Er stellt fest, dass die Einladung mit Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde und die Unterlagen im Sekretariat abgeholt oder auf der Homepage der Kirchgemeinde eingesehen werden konnten. Damit wurde die Versammlung ordnungsgemäss einberufen.

## 2. **Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler**

Als Stimmzähler stellen sich Gusti Dietrich und Edith Dudler zur Verfügung. Diese werden bei einer allfälligen schriftlichen Abstimmung / Wahl auch das Wahlbüro bilden. Es werden keine weiteren Namen benannt, sodass der Präsident diese beiden mit einem Dank für die Bereitschaft als gewählt erklärt.

## 3. **Genehmigung der Traktandenliste**

*://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.*

## 4. **Protokoll 02/2009**

Der Präsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

*://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer Ph. Staub verdankt.*

## 5. **Tätigkeitsbericht 2009 des Präsidenten**

Dieser Jahresbericht umfasst die Zeitperiode von Juni 2009 bis Mai 2010.

Der Präsident berichtet über die Tätigkeiten.

## 6. **Abrechnung Sondervorlage: Lautsprecheranlage**

A. Schmidlin präsentiert die Abrechnung, welche aufgrund der ‚Neuaktivierung der Gehörschlaufe‘ und der dazu notwendigen Anpassungen mit einem Mehraufwand von Fr. 2'190.70 abschliesst. Die KGV nimmt die Abrechnung zur Kenntnis.

*://: Die Abrechnung der Sondervorlage ‚Lautsprecheranlage‘ wird einstimmig genehmigt*

## 7. **Jahresrechnung 2009 der Kirchgemeinde**

### 7.1 **Präsentation und Kommentar Jahresrechnung 2009**

M. Zimmermann fragt an, ob es weiterhin gewünscht wird, die Unterlagen der KGV-Sitzungen auf dem Internet **und** in Papierform einzusehen. Gemäss den Rückmeldungen werden die Unterlagen zukünftig nur noch elektronisch bereit-

gestellt, es können jedoch auf Anfrage Exemplare in Papierform auf dem Sekretariat bezogen werden.

Die Rechnung 2009, welche von M. Zimmermann präsentiert wird, schliesst mit einem Überschuss von Fr. 75.15 ab. Das erfreuliche Rechnungsergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen

a) Der Aufwand (vor Abschreibungen und Einlagen in Sonderfinanzierungen) fällt um CHF 33'537.65 tiefer als budgetiert aus. Dies dank guter Ausgabendisziplin. Beim Ertrag konnten CHF 110'980.15 mehr Steuern als geplant eingenommen werden, vor allem aus den Vorjahren.

b) Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung hat der Kirchgemeinderat beschlossen, CHF 90'000.- als Einlage in die bereits mit der letzten Jahresrechnung gebildeten Vorfinanzierung für die Domrenovation zu reservieren, sowie für spätere Steuermindereinnahmen eine Steuerausgleichsreserve von CHF 85'000.- zu bilden.

c) Personalaufwand: Für die Budgetierung hat der Landeskirchenrat empfohlen, drei Prozent als Teuerungszulage zu budgetieren. Effektiv beschloss er, einen solchen von 2.6 %, der allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde ausgerichtet wurde.

d) Abschreibungen: Zusätzlich wurden nicht budgetierte Abschreibungen von CHF 111'900.- für die Dom-Aussenrenovation vorgenommen, in der Höhe der 2009 eingegangenen Beiträge und Spenden.

M. Zimmermann rechnet für die nächsten Jahre mit einer grösseren Abnahme der Steuererträge, aufgrund der Finanzkrise und auch bedingt durch die negativen Schlagzeilen über die katholische Kirche in den letzten Monaten. Auch sind die Personalkosten im Auge zu behalten (Anpassung des Stellenplan auf 1.1.2011).

Die sehr transparente und übersichtlich dargestellte Jahresrechnung wird M. Zimmermann und Ph. Staub verdankt.

## **7.2 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Der anwesende Revisor Werner Husi verliest den Revisionsbericht. Er informiert, dass die drei Revisoren Hanspeter Maritz, Monika Kohler und er die Rechnung 2009 mit Bilanz und Erfolgsrechnung ausführlich geprüft und als in Ordnung befunden haben.

Er beantragt im Namen der Revisoren die Jahresrechnung 2009 in der vorliegenden Form zu genehmigen und den Organen Décharge zu erteilen.

## **7.3 Genehmigung**

(Die Mitglieder des Kirchgemeinderates sind für die Genehmigung der Jahresrechnung nicht stimmberechtigt.)

***://: Die Jahresrechnung 2009 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Arlesheim mit einem Aufwand von CHF 1'945'546.60 und einem Ertrag von CHF 1'945'621.75 mit einem Mehrertrag von CHF 75.15 wird einstimmig genehmigt und den Organen wird Décharge erteilt.***

## **8. Stiftung „St. Ottilien, Hilfe, Schutz & Segen“**

### **8.1 Genehmigung des Tätigkeitsberichtes und der Jahresrechnung 2009**

Die Präsidentin Lisbeth Maritz verliest den Tätigkeitsbericht 2009 der Stiftung St. Ottilien, Hilfe Schutz & Segen Arlesheim.

Der Finanzverantwortliche, Josef Gasser, stellt die Jahresrechnung vor. Mit einem Aufwand von CHF 108'529.27 und einem Ertrag von CHF 109'072.10 resultiert ein Überschuss von CHF 542.83. Im Speziellen informiert er, dass alle Liegenschaften und Grundstücke nun auf einen pro Memoria-Wert von CHF 1.— abgeschrieben sind.

Der Tätigkeitsbericht von Lisbeth Maritz und die Ausführungen von Josef Gasser

werden durch Niggi Thurnherr verdankt.

## 8.2 Dechargeerteilung an den Stiftungsrat (gemäss § 8 der Stiftungsurkunde)

***://: Der Tätigkeitsbericht und die Jahresrechnung 2009 werden einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen wird Décharge erteilt.***

## 9. Domhof-Gartengestaltung, Information

Alois Schmidlin präsentiert die sehr ansprechenden Pläne zur Domhofgarten-Neugestaltung, welche durch das Landschaftsarchitektenbüro Bihr-de Salis ausgearbeitet wurden. Der Projektaufwand von rund CHF. 159'900.—würde den budgetierten Rahmen bei weitem sprengen. A. Schmidlin sieht daher vor, vorerst die dringlichsten Arbeiten zu erledigen. Darunter fallen a) Erneuerung des Kinderspielplatzes b) Wasserbecken, das nach SUVA-Richtlinien einen Wasserstand von maximal 20 cm haben darf, c) Gartenbeleuchtung. A. Schmidlin möchte bis zur nächsten KGV-Sitzung im November 2010, die auf Budget-Vorgaben angepasste Sondervorlage präsentieren. Die Domhofgarten-Neugestaltung wäre für ihn auch in Etappen realisierbar. Zudem werden noch diverse Stiftungen und die Landeskirche angeschrieben, betreffend allfälliger Beiträge an dieses Projekt.

N. Thurnherr dankt A. Schmidlin für sein sehr grosses Engagement und die Präsentation des Projektes und bittet die KGV-Teilnehmer ihre Voten anzubringen.

Aufgrund der eingangs durch M. Zimmermann prognostizierten Steuerausfälle sollten wirklich nur die dringlichsten Arbeiten erledigt werden, da durch die DomInnenrenovation auch grössere Kosten auf die Kirchgemeinde Arlesheim zukommen. Auch sollten die Bedürfnisse im Vorfeld abgeklärt werden. Die Neupflanzung mit Buschbäumen sei zu evaluieren (auch deren Anzahl), da deren Unterhalt ja auch wieder Geld kostet.

N. Thurnherr dankt den Votanten für ihre konstruktiven Anmerkungen.

## 10. Vereinbarung mit Münchenstein betr. Einsatz von Pfarrer D. Fischler

### 10.1 Information

Bedingt durch die Kündigung von Pfarrer Markus Thürig in Münchenstein und des herrschenden akuten Pfarrermangels ist das Präsidium der Kirchgemeinde Münchenstein, betr. ‚Bezug priesterlicher Dienste‘ auf die Kirchgemeinde Arlesheim zugekommen. Pfarrer D. Fischler würde mit einem 15 %-Pensum priesterliche Dienste in Münchenstein wahrnehmen. D. Fischler bliebe immer noch mit 100 %-Pensum bei der Kirchgemeinde Arlesheim angestellt und das 15 %-Pensum (inkl. Spesen, Administrativkosten) würde der Kirchgemeinde Münchenstein in Rechnung gestellt. Diese Vereinbarung hätte Einfluss auf die Gottesdienstzeiten hier im Dom. Diese Änderungen liegen in der Kompetenz von Pfarrer D. Fischler, in Absprache mit Münchenstein. N. Thurnherr hält fest, dass die Kirchgemeindeversammlung ‚nur‘ über das 15 %-Pensum entscheidet, jedoch **nicht** über die damit zusammenhängenden Veränderungen der priesterlichen Dienste in Arlesheim. Der Vertrag kann jederzeit, unter Einhaltung der 3-monatigen Kündigungsfrist gekündigt werden. Die Vereinbarung muss von den Kirchgemeinden Arlesheim und Münchenstein bewilligt werden und unterliegt der 30-tägigen Referendumsfrist .

Die KGV nimmt von den Ausführungen Kenntnis und hat diverse Fragen und Anmerkungen. U.a. ob D. Fischler bei der Ausarbeitung dieser Vereinbarung mit einbezogen wurde?; Ist die Doppelbelastung für D. Fischler tragbar?; Ist die Reduktion des Gottesdienstes aufgrund der hohen Besuchsfrequenz hier im Dom gerechtfertigt?

N. Thurnherr übergibt das Wort an D. Fischler.

D. Fischler war bei der Ausarbeitung der Vereinbarung involviert und ist sich der Konsequenzen bewusst. Die Reduktion des Pensums um 15 % wird D. Fischler auch entlasten (z.B. geringere Teilnahme an Sitzungen mit den diversen Gruppierungen). Er fordert die Kirchgemeinde-Mitglieder auf, auch Gottesdienste in Münchenstein zu besuchen, denn die Zeit der lokalen Eigenständigkeiten ist vorbei und diese Vereinbarung ist ein Grundstein des Gedankens der ‚Pastoralräume‘. Falls die KGV dieser Vereinbarung nicht zustimmen würde, hätte die Kirchgemeinde Münchenstein ein grosses Problem. D. Fischler beendet seine Ausführungen mit den Worten: ‚Yes, we can!‘

N. Thurnherr weist noch auf die ‚Fehler‘ im Stellenplan hin, welche bei der letzten Analyse erkannt wurden. Diese werden bereinigt und der Stellenplan wird an der nächsten KGV-Sitzung im November zur Genehmigung vorgelegt.

## 10.2 Beschlussfassung

***://: Der Vereinbarung mit Münchenstein wird mit grossem Mehr und 1 Enthaltung zugestimmt..***

## 11. Ersatzwahlen

### 11.1 Ein Mitglied des Kirchgemeinderates

N. Thurnherr schlägt Janine Galgiani als KGR –Mitglied und für das Präsidium KGR vor. J. Galgiani stellt sich kurz vor und ihr Curriculum Vitae wird aufgezeigt. Janine Galgiani ist als Verwalterin im Hospiz im Park in Arlesheim tätig. Es liegen keine weiteren Nominierungen vor.

***://: Janine Galgiani wird als KGR-Mitglied mit 52 Stimmen und unter Akklamation gewählt. J. Galgiani bedankt sich für die Wahl.***

### 11.2 Präsidium des Kirchgemeinderates

Janine Galgiani wird von N. Thurnherr für das Präsidialamt des KGR vorgeschlagen. N. Thurnherr weist darauf hin, dass diese Wahl der Landeskirche gemeldet werden muss. Das Präsidium wird von der Landeskirche vereidigt. Es liegen keine weiteren Nominierungen vor.

***://: J. Galgiani wird mit 53 Stimmen gewählt. Die Wahl wird unter Akklamation gutgeheissen. Amtsantritt: 01.07.2010.***

### 11.3 Wahl eines Mitglieds in die Synode

Klaus Schuldt nominiert Niggi Thurnherr als Synodalmitglied für die nächste Legislaturperiode.

***://: Niggi Thurnherr wird mit 53 Stimmen und unter Akklamation als Mitglied der Synode gewählt. N. Thurnherr bedankt sich für die Wahl.***

## 12. Situation Sakristandienste

Klaus Schuldt führt aus:

Vorweg ein Dankeschön an unseren ehemaligen Verwalter:

**Philip Staub** haben wir bereits im November gratuliert, dass ihm der Aufstieg in die Landeskirche gelungen ist. Wir sind dankbar für seine Aufbauarbeit, er hat die neu geschaffene Stelle mit seiner Professionalität geprägt. Er hat seine Nachfolgerin, **Christine Studer** eingearbeitet und die Jahresrechnung 2009 abgeschlossen.

Wir möchten Dir, Philip für Deinen Einsatz in Arlesheim herzlich danken und

wünschen Dir Erfolg und Befriedigung bei Deiner Arbeit in der Landeskirche.

Nun zur Situation der Sakristandienste:

November 2009 hatte ich berichtet, dass bedingt durch den Einsatz von Philip Staub in der Landeskirche (100% Stelle) unsere Sakristanin **Nicole Staub Magne** ihren Einsatz reduzieren wird.

Wegen eines Rückenleidens war **Nicole Staub** bis Ende Jahr nicht einsatzfähig. Dennoch übernahm sie bestmöglich verschiedene organisatorische Arbeiten, wofür wir dankbar sind. Momentan arbeitet sie noch zu 20% und wird uns per Ende Juni verlassen. Sie ist übrigens die erste Sakristanin in unserer Gemeinde. Unvergessen sind auch ihre kulturell anspruchsvollen Anlässe und Feste und die liebevoll arrangierten Aperos für die Gespräche der verschiedenen Pfarreigruppierungen mit dem KGR. Wir danken Dir, Nicole für deinen Einsatz.

Das Nachfolgekonzert der Sakristandienste stützt sich auf das Prinzip „Verjüngung und Vernetzung“. Die erste Säule dieses Konzeptes ist unser neuer Sakristan, **Philipp Staub**, (80% Stelle). Er ist erfolgreich dabei, sich in sein neues Arbeitsgebiet einzuarbeiten. Die zweite Säule, **Antje Ruchel**, übernimmt derzeit verschiedene Vertretungsdienste. Wir haben vorgesehen, mit ihr per 01. Juli einen Vertrag mit festem Pensum (40% Pensum) abzuschliessen. Für ausserordentliche Notfälle stellen sich weiterhin **Franz Kink** und **Oswald Bitterli** zur Verfügung.

K. Schuldt meint, dass wir mit diesen vier Personen über ein hervorragendes Netz und eine gute Ergänzung von junglichem Elan und reifer Erfahrung verfügen.

### 13. Diverses (keine Beschlussfassung)

**Informationen von D. Fischler:** D. Fischler grüsst die KGV vom Katecheten-Team, die, wie schon von N. Thurnherr erwähnt, aufgrund einer Weiterbildung an der heutigen Versammlung leider nicht teilnehmen können. Zudem weist er auf folgende Veranstaltungen hin: a) Pfarreiwallfahrt v. 13.06.2010 (Anmeldungen noch möglich), b) Pfarreiwallfahrt vom 29.08.2010 (Anmeldungen noch möglich), c) Gottesdienst vom 19.06.2010, in welchem als Zeichen unserer Wertschätzung Niggi Thurnherr und Philip und Nicole Staub verabschiedet werden. D. Fischler freut sich über eine zahlreiche Teilnahme auch seitens der KGV.

Klaus Schuldt ergreift das Wort:

**DANK AN UNSEREN PRÄSIDENTEN, NIGGI THURNHERR:**  
Lieber Niggi

Ende Juni – nach 9 ½ Jahren - wirst Du Deine Tätigkeit im Rat beenden. 9 ½ Jahre, eine lange Zeit, eine bewegte Zeit. Du hast viel bewegt in diesen Jahren – und auch wir sind bewegt von deinem Entscheid.

Ja, du hast viel bewegt. Bewegen heisst nicht, alles alleine zu machen um dann gut dazustehen. Es bedeutet (und das ist dein Arbeitsstil) Impulse geben, steuern, mitgehen, hart arbeiten und...immer an alles denken.

Zwei Etappen gab es:

**In der ersten** warst du 6 Jahre Mitglied Rat und Bruno Weishaupt hatte - wenn ich es richtig sehe - mit unermüdlicher Schaffenskraft im Rat das Heft fest in der Hand. Es gab neben den Ressorts Personal und Bau noch keine klare Ressortzuordnung, keine Pflichtenhefte. Wir hatten noch keinen Verwalter, keinen Stellenplan. 2005 wurde dir das Ressort Personal übertragen und am En-

de dieser ersten Etappe deiner Tätigkeit im KGR gab es fest zugewiesene Ressorts mit entsprechenden Pflichtenheften. Es gab den ersten Stellenplan. Und die Verwalterstelle war geschaffen worden.

Es war ebenso die Zeit der personellen Veränderungen in der Seelsorge, in der Katechese: du hast dich intensiv um personelle Belange gekümmert, unterstützt wo möglich und nötig. In diesem ganzen Prozess sind die Zeichen deine Handschrift spürbar und lesbar.

Da ich weiss, dass das Ressort Personal viel Geduld und Nerven kostet, lade ich dich ein, die schöne Schachtel zu öffnen: du findest zwei Getränke zur Pflege von deinem Magen und deiner Seele.

**Die zweite Etappe:** die KGV hatte dir per 01.01.2007 das Präsidium anvertraut. Ich erinnere mich noch an die erste Sitzung im Rat: du hattest uns ein Bild gezeichnet von einem grossen weissen Kontinent und einer lebendigen Gemeinschaft von zweibeinigen Wesen, die sich grosse Ziele setzt und durch geschickte Aufgabenteilung, Verantwortung und Gemeinsinn selbst in extremer Witterung diese Ziele auch erreicht. Dies Bild hat uns begleitet durch viele Sitzungen und Gespräche. Bei wem es sich um diese Gemeinschaft handelt, vermute ich aber erst zum Schluss.

Gut drei Jahre sind es nun her. Und was wurde alles bewegt - hierzu einige Stichworte:

Vereinfachung der Ablaufplanung, Klausuren, Benützungsordnungen, Kompetenzordnungen, regelmässige Kontakte mit den Pfarreigruppierungen, unterstützt von **Martin Zimmermann** die Verbesserung der EDV, unterstützt von **Bruno Holzer** die Einrichtung unserer Homepage, die von **Alois Schmidlin** initiierten Aussenrenovation des Domes, die Entwicklung des Projektes der Altarraumgestaltung, Vision 2025, die ersten Schritte der Revision der ABO, die von **Annette Kaim** begleitete Schaffung des KISA und Vieles, Vieles mehr.

Lieber Niggi, du hast viel bewegt und natürlich stellt sich die Frage, **wie** du bewegt hast: es war keine „one man show“ – wir, Deine Kollegen im KGR, wurden in dieser Zeit ein Team, du hast uns bewegt, uns gemeinsam zu bewegen. Dabei wurde dir und uns auch bewusst, dass die Kompetenzen des Rates begrenzt sind, dass wir ausführendes Organ der KGV sind: das gibt unserer Bewegung Ziel und auch Grenzen. Und unser Ziel ist klar: was dient schlussendlich unserer Kirchgemeinde, unserer Kirche.

Noch ein Wort zum Stil, zu deinem Stil: Wenn du die zweite Schachtel öffnest, findest du einen Friedenszweig. Er ist ein Symbol für deine Suche nach Ausgleich und Frieden.

Ich komme nun zum Schluss und zu deinem Lieblingstier: ich habe erwähnt, es lebt in den Eiswüsten der Arktis und überlebt dort, weil es weiss, dass es nur gemeinsam überlebt, in der Gemeinschaft, solidarisch (Pinguin). Lieber Niggi, das ist deine Haltung, du bist uns Vorbild. Wir danken dir.

Klaus Schuldt

Schluss der Sitzung um 22.15 Uhr.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Mittwoch, 17. November, um 20.00 Uhr im Keller des Domhofs statt. An dieser Versammlung soll das Budget 2011 verabschiedet werden.

N. Thurnherr  
Präsident



Ch. Studer  
Aktuarin

